

Studien zur Reichsstadtgeschichte

Band 8

Herausgegeben vom Mühlhäuser Arbeitskreis für Reichsstadtgeschichte  
und der Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung

# Reichsstadt und Gewalt

8. Tagung des Mühlhäuser Arbeitskreises für Reichsstadtgeschichte  
Mühlhausen 24. bis 26. Februar 2020

Herausgegeben von Evelien Timpener und Helge Wittmann

MICHAEL IMHOF VERLAG

Petersberg 2021

Umschlagabbildung: Blut an der Wand (Foto: Meplezii\_Ck, Bangkok, 2014; © iStock)

**Mühlhäuser Arbeitskreis für Reichsstadtgeschichte**

Kontakt über:

Stadtarchiv Mühlhausen

Ratsstraße 25

D-99974 Mühlhausen

Tel.: +49 3601 452-142; Fax: +49 3601 452-137

stadtarchiv@muehlhausen.de; www.reichsstaedte.de

In Erinnerung an Rolf Hammel-Kiesow (1949–2021)

**Impressum:**

Studien zur Reichsstadtgeschichte. Band 8

Reichsstadt und Gewalt. 8. Tagung des Mühlhäuser Arbeitskreises für Reichsstadtgeschichte,  
Mühlhausen 24. bis 26. Februar 2020, hrsg. von Evelien Timpener und Helge Wittmann

© 2021

Michael Imhof Verlag GmbH & Co. KG

Stettiner Straße 25

D-36100 Petersberg

Tel.: +49 661 2919166-0; Fax: +49 661 2919166-9

info@imhof-verlag.de; www.imhof-verlag.de

Gestaltung und Reproduktion: Anja Schneidenbach, Michael Imhof Verlag

Druck: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH, Langenhagen

Printed in EU

**ISBN 978-3-7319-1099-2**

## Inhalt

Vorwort .....	9
EVELIEN TIMPENER Reichsstadt und Gewalt – Zur Einführung.....	11
GERD SCHWERHOFF <i>Urbs periculosa?</i> Ausprägungen physischer Gewalt in der alten Reichsstadt .....	21
MICHAEL ROTHMANN Politische Partizipation zwischen Gewalt und Kommunikation – Konflikte der Ratsgeschlechter in Frankfurt im Rahmen der sogenannten Zunftaufstände 1350 bis 1372 .....	35
CHRISTOPHER FOLKENS <i>Spenn</i> und <i>zweitragt</i> statt patrizische Eintracht – Konflikt und Kohäsion in der politisch-gesellschaftlichen Oberschicht der Reichsstadt Nürnberg in der Mitte des 15. Jahrhunderts. Die Causa Leonhard II. Groland .....	47
HENRIKE BOLTE Fehde, Feuertod und Festumzug – Die Reichsstadt Dortmund in der Abwehr von Verrat und Angriffen des Grafen von der Mark im 14. Jahrhundert .....	81
SOPHIA SCHMITT Höre meine Stimme – Verteidigungsstrategien der Regensburger Juden gegen reichsstädtische Gewalt .....	107
REGULA SCHMID Bereit zur Gewalt? Die Sorge um „Rüstung und Wehr“ im Spätmittelalter als Problem der vergleichenden Stadtgeschichte .....	139
CHRISTIAN JASER Reichsstadt und die Gewalt des Agonalen – Kommunale Regulierungs- und Kontrollregime städtischer Wettkämpfe im späteren Mittelalter.....	159
GABRIEL ZEILINGER An Stelle von? Gewalt gegen Dinge in spätmittelalterlichen Reichsstädten .....	181
DAVID SCHNUR Innerstädtische Konflikte im Spiegel von Urfehden am Beispiel der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd im 15. und 16. Jahrhundert .....	195

KONRAD ELMSHÄUSER Beschränkte Strafgewalt in der Reichsstadt – Zur Konkurrenz von Stadtrecht und Vogteigericht in der Freien Hansestadt Bremen 1303–1803 .....	215
HORST CARL Gewalt in reichsstädtischen Unruhen der Frühen Neuzeit .....	235
MARIAN FÜSSEL Reichsstädte im Siebenjährigen Krieg – Erfahrungen von Gewalt und Okkupation im 18. Jahrhundert .....	255
FELICITAS SCHMIEDER Reichsstadt und Gewalt – Zusammenfassende Gedanken zum Schluss .....	279
Register .....	289
Die Autorinnen und Autoren .....	299

## Vorwort

Am Fastnachtsdienstag 2018 wurde in der Sitzung des Mühlhäuser Arbeitskreises für Reichsstadtgeschichte entschieden, die achte Tagung dem Thema „Reichsstadt und Gewalt“ zu widmen. Nach der Vorbereitung über zwei Jahre hinweg verlief die Tagung dann vom 24. bis zum 26. Februar 2020 im gewohnten Rahmen und unter den lieb gewordenen Bedingungen einer Mühlhäuser Reichsstadttagung. Nur in den Pausengesprächen war die sich ausbreitende Pandemie schon präsent, freilich noch ohne die leiseste Ahnung davon, wie einschneidend diese in den nächsten Wochen und Monaten unser aller Umfeld verändern sollte.

Jetzt, nachdem wir den Tagungsband zu „Reichsstadt und Gewalt“ vorlegen können, stehen uns die enormen gesundheitlichen, gesellschaftlichen und beruflichen Auswirkungen von Covid-19 vor Augen. Nostalgisch wirkt die Erinnerung an jene bislang letzte ‚normale‘ Tagung, die unser Treffen Ende Februar 2020 in Mühlhausen für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer war. Händeschütteln, unbefangene Gespräche in den Pausen und beim Ausklang am Abend, immer nah beieinander, – all das uns Selbstverständliche und Liebe, gerade bei den Reichsstadttagungen in Mühlhausen, ist uns über die letzten Monate hinweg fremd geworden. Und die für 2021 geplante Tagung zu den „Reichsstädtische[n] Akteuren“, deren Vorbereitungsstand der Arbeitskreis auf seiner Sitzung am 25. Februar 2020 noch besprochen hatte, musste zwischenzeitlich pandemiebedingt auf 2022 verschoben werden.

Umso mehr freuen wir uns, dass wir im Jahr 2021 trotz aller Einschränkungen den Band mit den Beiträgen zu „Reichsstadt und Gewalt“ im Druck vorlegen können. Wir danken allen beteiligten Autorinnen und Autoren herzlich für ihre Mitwirkung und haben größtes Verständnis für zwei Absagen, die schmerzlich bleiben, gerade in diesem Jahr aber nur zu verständlich sind. Insgesamt spiegelt der Band Verlauf und Ertrag der 2020er Mühlhäuser Reichsstadttagung hervorragend wider. Unser Dank gilt einmal mehr dem Michael Imhof Verlag, der diesen Sammelband als achten unserer Schriftenreihe gewohnt engagiert und hoch professionell realisiert hat.

Wie in den Jahren zuvor ist an dieser Stelle herauszustellen, wie sehr alle an Tagung und Sammelband Beteiligten der Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung zu Dank verpflichtet sind, deren großzügige finanzielle Förderung die Aktivitäten des Mühlhäuser Arbeitskreises für Reichsstadtgeschichte insgesamt ermöglicht. Wir danken auch erneut herzlich der Stadt Mühlhausen mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Johannes Bruns, dem Mühlhäuser Geschichts- und Denkmalpflegeverein und allen anderen Akteuren vor Ort, deren Engagement entscheidend mit zu jener ganz besonderen Atmosphäre der Mühlhäuser Reichsstadttagungen beiträgt. Wie besonders und wie schätzenswert diese ist, wurde uns noch einmal bewusster, als in den Monaten danach Videokonferenzen und später dann Veranstaltungen mit Teilnahmebeschränkungen und strengen Hygieneauflagen